



# Unusual Aquarium Ad - Thermocon Sign and Article

Translated by Alex Haro

Einzelpreis 8,- Euro

ISSN 1435-313X

## Zeitschrift für aquaristische Literatur

Heft 1

2021

Jahrgang 23

Wünschen Sie ein  
**Aquarium?**

Dann wählen Sie nur  
**„Thermocon“**  
Das Beste für alle Zierfische  
**A. Glaschker, Leipzig** <sup>25/50.</sup>  
Jll. Prospekte gratis.

Rob. Müller, Leipzig 18

Many collectors of aquarium literature do not pass up collectible items they come across that are not made of paper. These can include food tins, club badges, calendars, and other items. However, enamel aquarium advertising signs are rare—to date, the only one I have come across is the one depicted on the cover.

The company A. Glaschker hardly needs an introduction. It was one of the most renowned aquarium dealers of the first half of the 20th century, initially based in Leipzig and later in Berlin. Their catalogs are sought-after collectibles because they provide insights into the aquaristic practices of the time, including fish, equipment, plants, and aquariums.

Like many aquarium companies of that era, Glaschker also brought its own products to market, such as the Thermocon aquarium. The special feature of this aquarium—which it shared with the much-advertised ‘Ideal’ by the Paetzig company—was the heating cone inside the aquarium. Unlike the heated base plates found in many other aquariums, the hot air would rise through the cone and heat the aquarium more evenly. This feature is also clearly visible in the illustration.

This illustration on an enamel sign is indeed unusual and rare. These signs were undoubtedly intended to be hung in aquarium shops that sold the ‘Thermocon.’

The sign measures approximately 60 x 40 cm. The enamel is in excellent condition for its age. The sign certainly did not hang outside and was carefully mounted, as there are almost no chips around the mounting holes. There is also no rust visible.

As for its age, the Thermocon aquarium was available as early as 1904. A clue to its age comes from the 1910/11 catalog, which naturally features the Thermocon. The depiction of the ‘old’ Thermocon matches the sign exactly (composition of the fish). Therefore, the sign was likely produced in 1909 or earlier, by the company Robert Müller from Fürth. This company can be found with some signs on the internet (usually advertisements for local breweries), but unfortunately, there is no further information available about the company itself.

It is certain that not many of these signs were produced, as the shops had to stock the Thermocon. Perhaps the one depicted here is the last surviving piece and thus unique. It’s wonderful that it could be documented here. Special thanks go to the Castellum antiquarian bookshop (please see their ad on the back cover).

---

---

### Eine ungewöhnliche Aquarienwerbung – zum Titelbild

Viele Sammler aquaristischer Literatur lassen Sammlerstücke, die ihnen über den Weg laufen und die nicht aus Papier sind, nicht liegen. Das können Futterdosen, Vereinsabzeichen, Kalender und Anderes sein. Aquaristische Werbeschilder aus Emaille sind allerdings selten – mir ist bisher nur das auf dem Titel abgebildete bekannt geworden.

Die Firma A. Glaschker braucht man sicher nicht mehr vorzustellen. Es war einer der bekanntesten Aquaristikhändler der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts, erst in Leipzig, später in Berlin. Ihre Kataloge sind gesuchte Sammlerstücke, weil aus ihnen die damalige Aquaristik gut nachzuvollziehen ist, Fische, Technik, Pflanzen und Aquarien.

Wie so manche Aquaristik-Firma der damaligen Zeit hat auch Glaschker eigene Produkte auf den Markt gebracht, so das Aquarium Thermocon. Das Besondere dieses Aquariums – diese Besonderheit teilte es übrigens mit dem viel beworbenen „Ideal“ der Firma Paetzig – war der Heizkegel im Aquarium. Es war also nicht nur eine beheizte Bodenplatte wie bei vielen anderen Aquarien, die heiße Luft stieg in den Kegel auf und beheizte das Aquarium gleichmäßiger. Das ist auch auf der Abbildung gut zu erkennen.

Diese Abbildung auf einem Emailleschild ist schon ungewöhnlich und selten. Die Schilder waren sicher dazu gedacht, dass sie in den Aquariengeschäften aufgehängt werden konnten, die das „Thermocon“ vertrieben haben.

Das Schild hat eine Größe von etwa 60 x 40 cm. Die Emaille ist für das Alter in einem ausgezeichneten Zustand. Das Schild hing sicher nicht draußen und war recht vorsichtig angebracht worden, denn es gibt an den Aufhängelöchern fast keine Ausbrüche. Auch Rost ist nicht zu sehen.

Und damit zum Alter. Das Aquarium „Thermocon“ gab es mindestens schon 1904. Einen Hinweis auf das Alter gibt der Prospekt für das Jahr 1910/11. Darin wird das Thermocon natürlich vorgestellt. Die Abbildung zum „alten“ Thermocon passt genau zum Schild (Zusammensetzung der Fische etc.). Das Schild dürfte also 1909 oder eher produziert worden sein, von der Firma Robert Müller aus Fürth. Diese ist mit einigen Schildern im Internet zu finden (in der Regel Werbung für lokale Brauereien), aber leider findet sich nichts über die Firma selber.

Mit Sicherheit sind nicht viele dieser Schilder produziert worden, denn die Geschäfte mussten ja das



Thermocon führen. Vielleicht ist das hier abgebildete das letzte erhaltene und damit ein Unikat. Schön, dass es hier dokumentiert werden durfte. Dank dafür an das Antiquariat Castellum (beachten Sie bitte die Anzeige auf der hinteren Umschlagseite).

